



Flash eNews

Deutsche Version
N° 297 – Juli 2026

www.eaap.org



EAAP

European Federation
of Animal Science

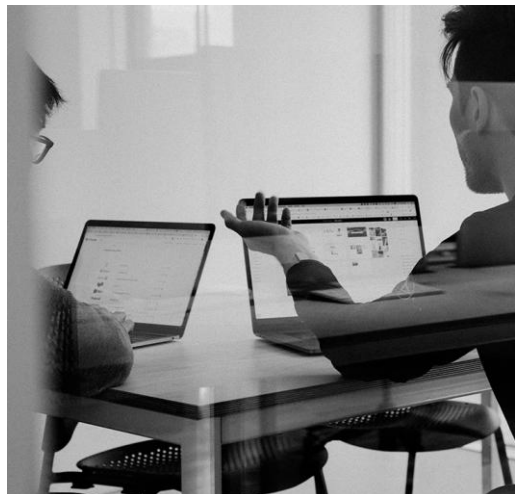
INHALT

EDITORIAL	2
Neuigkeiten der EAAP	Errore. Il segnalibro non è definito.
Persönlichkeiten kurz vorgestellt.....	4
Wissenschaft & Innovation	4
Neues aus der EU	6
Stellenangebote.....	7
Publikationen.....	7
Podcast der Tierwissenschaften	7
Weitere Neuigkeiten	7
Konferenzen und Workshops	9

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

Belege und Slogans



Es kommt oft vor, dass man beim Scrollen durch die Kommentare unter einem Beitrag über die Ergebnisse einer Studie zur Reduktion von enterischem Methan durch Futtermittelzusätze auf eine Formulierung stößt, die sich fast wortgleich von einem Autor zum nächsten wiederholt: „Wir alle wissen, dass die Tierhaltung den Planeten zerstört.“ Wer das schreibt, hat in den allermeisten Fällen nie eine Lebenszyklusanalyse geöffnet, kennt den Unterschied zwischen einer globalen Kennzahl und einer, die sich auf ein bestimmtes Produktionssystem bezieht, verwechselt biogenes Methan mit fossilem Methan – und fällt dieses Urteil dennoch mit großer Gewissheit.

Die Tierwissenschaft lebt seit Langem mit einer besonderen Variante des antiwissenschaftlichen Klimas, das die heutige Gesellschaft insgesamt prägt. Das ist nicht einfach Klimawandelleugnung, auf die

Tierhaltung übertragen, sondern ihr Spiegelbild. Wo anderswo Belege bestritten werden, werden sie hier zu einem Slogan eingeebnet: Jahrzehntelange Forschung in der Tierwissenschaft wird auf eine einzige moralische Gleichung reduziert, in der Fleisch Schuld und Pflanzen Erlösung sind. Die Komplexität von Haltungssystemen verschwindet hinter einer einzigen Kennzahl, die ohne Kontext und ohne methodische Details wiederholt wird.

Dasselbe Muster zeigt sich bei der genetischen Selektion, die von Menschen ohne Kenntnis der umfangreichen populationsgenetischen Arbeit und der Genomik hinter einem Selektionsindex als unnatürliche Manipulation bezeichnet wird. Oder bei Precision Livestock Farming, das oft als kalte, algorithmische Überwachung von Tieren dargestellt wird, obwohl jeder, der tatsächlich damit arbeitet, weiß, dass Sensoren vor allem dazu dienen, frühzeitig das Unwohlsein eines einzelnen Tieres in einer Herde von Hunderten zu erkennen – etwas, das kein menschliches Auge, so erfahren es auch sein mag, mit derselben Zuverlässigkeit leisten könnte.

Zugang zu Informationen ist nicht gleichbedeutend mit Wissen. Wissenschaftliche Fachzeitschriften, Tagungsbände und genetische Datenbanken sind heute mit einem Klick verfügbar, und doch speist sich die öffentliche Debatte über Tierhaltung immer stärker aus polarisierten Narrativen. Diese interessieren sich wenig für die von denjenigen erzeugten Belege, die sich täglich mit diesen Fragen befassen, und viel stärker für die rhetorische Kraft eines Bildes oder Slogans, der sich über soziale Medien besser verbreitet als jede Datentabelle.

Es ist nicht die Aufgabe der tierwissenschaftlichen Forschung, diejenigen zu überzeugen, die nicht zuhören wollen. Ihre Aufgabe ist es jedoch, weiterhin mit wissenschaftlicher Strenge die Daten zu erzeugen, die es denjenigen ermöglichen, die wirklich verstehen wollen, dies auch zu tun, und diese Daten öffentlich zu verteidigen, wenn sie verfälscht dargestellt werden. Die Geduld der wissenschaftlichen Methode bleibt einmal mehr der einzige glaubwürdige Schutzwall gegen die Abkürzung der Gewissheit.

Andrea Rosati

Neuigkeiten der EAAP

Kommen Sie nach Hamburg! Nur noch zwei Monate bis zur 77. EAAP-Jahrestagung

Der Countdown läuft! In genau zwei Monaten trifft sich die internationale wissenschaftliche Gemeinschaft in Deutschland zur 77. EAAP-Jahrestagung, die vom 7. bis 11. September 2026 in der schönen Stadt Hamburg stattfinden wird. Wir erwarten in diesem Jahr eine herausragende Beteiligung mit sehr vielen Forschenden, Technikerinnen und Technikern, Fachleuten aus der Industrie sowie Studierenden aus aller Welt. Diese Veranstaltung ist die wichtigste Plattform, um wissenschaftliche Neuigkeiten zu teilen, internationale Kooperationen zu fördern und über die Zukunft der Tierwissenschaft zu diskutieren. Falls Du Dich noch nicht angemeldet hast, ist es noch nicht zu spät: Die Registrierung ist weiterhin geöffnet und bietet Dir vollen Zugang zum gesamten wissenschaftlichen Programm mit fast 100 eigenen wissenschaftlichen Sitzungen. Verpasse auch nicht die technischen Exkursionen – für eine begrenzte Zahl an Plätzen sind noch Besuche regionaler landwirtschaftlicher Innovationen und moderner Forschungseinrichtungen möglich. Und natürlich die unverzichtbaren Social Events, bei denen Du Dich im sorgfältig zusammengestellten Rahmenprogramm mit Kolleginnen und Kollegen sowie internationalen Expertinnen und Experten vernetzen kannst; es soll das Beste aus Hamburgs Kultur und Gastfreundschaft zeigen. Wir freuen uns darauf, Dich in Hamburg zu einer unvergesslichen Woche wissenschaftlicher Exzellenz und Diskussionen zu begrüßen! Melde Dich jetzt an und finde alle Details auf der [Website!](#)

Großer Erfolg für die 2. AI4AS-Konferenz – nächstes Jahr in Schweden!

EAAP organisierte in Zusammenarbeit mit ILVO, KULeuven und der Universität Gent in Gent die 2. AI4AS-Konferenz (Artificial Intelligence for Animal Science). Die zweitägige Konferenz bot eine einzigartige Gelegenheit, die neuesten Entwicklungen im Bereich KI für die Tierwissenschaft vorzustellen und zu diskutieren. Ziel der Konferenz war es, Forschende im Bereich KI für die Tierwissenschaft, aber auch Tierwissenschaftlerinnen und Tierwissenschaftler, Akteure der Industrie und Partner aus dem Nutztiersektor mit Interesse an den zukünftigen Potenzialen von KI in der Tierhaltung zusammenzubringen. Der Schwerpunkt lag darauf, das Bewusstsein für die Bedeutung, die praktischen Anwendungen, aber auch die Herausforderungen von KI in der Tierhaltung zu stärken. Während der Konferenz wurden 7 parallele Sitzungen organisiert: Fortschritte bei Datenerhebung, -verarbeitung, Standardisierung und Integration, Neue KI-Anwendungen in der Precision Livestock Farming, Einführung von KI in Betrieben und in der Industrie, KI für die Wissenschaft, Datensätze und Benchmarks, Weiterentwicklung digitaler Biomarker und Phänotypen mit KI, Ethische, ökologische und soziale Auswirkungen von KI. Dazu kam die Plenarsitzung mit vier herausragenden Vortragenden: Ioannis Athanasiadis: AI Foundation models for agricultural sciences – Challenges and opportunities, Pooya Hekmati: Bridging Fragmented Agricultural Data with AI-Driven Semantic Translation, Alex Bach: Applications of AI in animal feeding and management, Sam Leroux: From Pixels to Insight: Challenges and opportunities for computer vision in animal monitoring. Durch die parallelen wissenschaftlichen Sitzungen und die Plenarsitzung konnten die Teilnehmenden ihre grundlegenden und angewandten Kenntnisse und Fähigkeiten diskutieren und vertiefen.

Die Konferenz endete mit der Preisverleihung für die besten Präsentationen:

Effrosyni Kritsi: Paired Computed Tomography and Standard X-ray Workflow for Artificial Intelligence–Assisted Post-Mortem Broiler Carcass Health Assessment

Ahmad Abu Dayeh: Overcoming Data Silos in Bovine Reproduction: The Minimum Information Model for Bull Fertility Data (MI-BFD) for Data-Driven, Multi-Centre AI Applications

Angeichts des Erfolgs dieser Ausgabe wurde beschlossen, die nächste AI4AS an der SLU in Uppsala (Schweden) in der zweiten Juniwoche 2027 zu veranstalten.

Persönlichkeiten kurz vorgestellt

Sarah Morgan



Dr. Sarah Morgan ist Forscherin und Dozentin für Weidesysteme in der Tierhaltung an der Harper Adams University in Shropshire, Vereinigtes Königreich. Aufgewachsen auf einem Bergschafbetrieb am westlichen Rand der Bannau Brycheiniog (Brecon Beacons) in Südwest Wales, entwickelte sie schon früh ihre Leidenschaft für die Tierhaltung. Zusammen mit ihrem ausgeprägten Interesse an Biologie führte dies zu einem BSc (Hons) in Animal Science an der Aberystwyth University und anschließend zu einer Promotion an derselben Universität. Ihre Doktorarbeit befasste sich mit der Lipidzusammensetzung von Dauergrünland-Rotschwingel als Ansatz zur Erhöhung der Energiedichte in der Fütterung von Wiederkäuern und zur Verbesserung der Nährstoffqualität von Fleisch für die

menschliche Gesundheit. Den vollständigen Beitrag findest Du [hier](#).

Wissenschaft & Innovation

Die Rolle der Darmpermeabilität in der Nutztierhaltung: Methoden zur Untersuchung der Auswirkungen von Stress auf Darmpermeabilität und Energieverbrauch

Die gastrointestinale Permeabilität ist entscheidend für die Gesundheit und Produktivität von Nutztieren, da die Darmbarriere die Nährstoffaufnahme reguliert und vor Krankheitserregern schützt. Stressoren wie Hitze, Futterumstellungen oder Infektionen beeinträchtigen diese Barriere, erhöhen die Permeabilität („leaky gut“) und verändern den Energiestoffwechsel. So können Tiere während Hitzewellen bis zu 30 % der Futtereffizienz verlieren – sowohl durch geringere Futteraufnahme als auch durch Darmschäden. Das Management der Darmgesundheit ist daher wirtschaftlich und aus Tierschutzsicht wichtig. Da es kein einzelnes Verfahren zur Messung der Barrierefunktion gibt, konzentriert sich die künftige Forschung auf Innovationen wie Organoide und KI-gestützte Sensoren. Das Verständnis dieser Mechanismen ist entscheidend, um ernährungsphysiologische Strategien zu entwickeln, die die Widerstandsfähigkeit der Tiere verbessern, Produktivität und Tierwohl in Einklang bringen und die weltweite Nachfrage nach tierischem Protein nachhaltig decken. Den vollständigen Artikel findest Du in [Animal Frontiers](#).

Reaktionsnorm-Modellierung von Hitzestress für die Milchproduktion bei drei Milchrinderrassen

Der Klimawandel führt zu mehr Extremwetterereignissen und höheren Temperaturen. Dadurch kommt es bei Milchkühen zu Hitzestress, wenn die Umgebung ihre thermoneutrale Zone überschreitet. Diese Studie analysierte die Auswirkungen von Hitzestress auf die Milchleistung bei drei deutschen Rassen (Holstein Friesian, Fleckvieh und Braunvieh) anhand von Daten von 5.182 Kühen aus 46 Betrieben in Baden-Württemberg zwischen Juni 2022 und Dezember 2024. Die Milchleistung wurde in Abhängigkeit vom Temperatur-Feuchte-Index (THI) modelliert. Die

Ergebnisse zeigten, dass die additive genetische Varianz über den THI-Verlauf nahezu linear war, während die permanente Umweltvarianz für alle Rassen eine U-förmige Kurve aufwies. Kleine oder negative genetische Korrelationen zwischen Milchleistungen bei unterschiedlichen THI-Werten deuten darauf hin, dass sich Tiere genetisch unterschiedlich an Hitze anpassen. Daher wird die Zucht auf höhere Hitzetoleranz und allgemeine thermische Resilienz zu einem wichtigen Ziel, um Produktivitätsverluste durch zunehmende Hitzebelastung zu verringern. Den vollständigen Artikel findest Du in [Animal](#).



Die Auswirkungen von Futteraufnahme und Faserart auf die scheinbare Dünndarm- und Gesamtverdauung sowie den Hinterdarmabbau von Energie und Nährstoffen bei wachsenden Schweinen

Zwei Experimente untersuchten die Wechselwirkungen von Futteraufnahme und Faserart auf die Verdaulichkeit bei wachsenden Schweinen. Es zeigte sich keine Interaktion zwischen Futteraufnahme und Faserart hinsichtlich der Energie- oder Nährstoffverdaulichkeit. Eine reduzierte Futteraufnahme verlängerte jedoch die Verweildauer des Digesta und erhöhte die scheinbare Gesamtverdaulichkeit (ATTD) von Energie, Trockenmasse, organischer Substanz und Faserfraktionen (NDF und ADF) deutlich. Bei den Faserarten zeigte Zuckerrübenschnitzel (SBP) – reich an löslicher Ballaststofffraktion – im Vergleich zu Maiskolben, die überwiegend unlösliche Ballaststoffe enthalten, eine signifikant höhere ATTD, einen stärkeren Hinterdarmabbau und eine insgesamt bessere Verdaulichkeit von Energie, Rohprotein und Faser. Zusammenfassend verbessert eine geringere Futteraufnahme die Faserverdaulichkeit, und lösliche Faserquellen wie SBP sind besser verdaulich als unlösliche wie Maiskolben; zwischen beiden Faktoren gab es keine Wechselwirkung. Den vollständigen Artikel findest Du im [Journal of Animal Science](#).

KI-basierte Pigment-Fingerabdrücke zur Wiedererkennung einzelner Garnelen: Fortschritte in der Precision Aquaculture

Die individuelle Identifikation in der Krebstier-Aquakultur wird durch die Häutung erschwert, da sich dabei äußere Merkmale verändern und meist belastende physische Markierungen erforderlich sind. Diese Studie untersucht KI-basierte Pigment-Fingerabdrücke als nicht-invasive, am Tierwohl orientierte Alternative für die Pazifische Weißgarnele (*Penaeus vannamei*). Sechs fortgeschrittene Deep-Learning-Algorithmen zum Feature Matching wurden mit einer klassischen Computer-Vision-Baseline verglichen, um einzelne Garnelen über aufeinanderfolgende Häutungen hinweg wiederzuerkennen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Pigmentmuster der abdominalen Chromatophoren geometrisch stabil genug sind, um als biometrische Identifikatoren zu dienen. Die besten Modelle erreichten trotz nicht starrer Körperdeformationen eine Wiedererkennungsgenauigkeit von 100 % über die Häutung hinweg. Die graphbasierte LightGlue-Architektur war für hochpräzise Anwendungen optimal und verband perfekte Genauigkeit mit moderatem Rechenaufwand (~1,16 s pro Paar). Für den Echtzeiteinsatz am Randgerät bot das leichte D2-Net-Framework eine

schnelle Alternative (0,04 s pro Paar) mit 76,32 % Genauigkeit und machte damit eine nicht-invasive individuelle Nachverfolgung für das Precision Monitoring praktikabel. Den vollständigen Artikel findest Du in [Aquaculture](#).



Neues aus der EU (Politik & Projekte)

Termin vormerken: Abschlusskonferenz von INTAQT!

Die Abschlusskonferenz von INTAQT mit dem Titel „Combining Sustainable Farming with High-Quality and Authentic Chicken and Cattle Products – Insights from the INTAQT Project“ findet am 11. September 2026 von 10:00 bis 13:00 Uhr im Congress Centre in Hamburg, Deutschland, statt. Die Veranstaltung präsentiert zentrale Ergebnisse und Erkenntnisse des Projekts und hebt innovative Ansätze hervor, die Nachhaltigkeit und Produktqualität in der Hühner- und Rindfleischproduktion unterstützen. Die Teilnahme ist vor Ort oder online möglich. Die Konferenz ist kostenlos. Zur Anmeldung klicke [hier](#)!



Die 3. CoCo-Newsletter-Ausgabe ist jetzt verfügbar!

Viel Spaß beim Lesen [hier](#)!

Für den Erhalt künftiger Ausgaben melde Dich bitte [hier](#) an.

Stellenangebote

Stipendium für eine Postdoc-Stelle an der SLU, Umeå, Schweden

An der Swedish University of Agricultural Sciences (SLU), [Department of Applied Animal Science and Welfare](#), ist ein Stipendium für eine Postdoc-Stelle mit dem Titel „Investigating a new strategy for reducing methane emissions in dairy cows in Northern Sweden“ ausgeschrieben. Erforderlich sind ein abgeschlossener Dokortitel sowie sehr gute schriftliche und mündliche Englischkenntnisse. Kenntnisse in Schwedisch oder einer anderen nordischen Sprache sind von Vorteil. Bewerbungsfrist: 15. August 2026. Weitere Informationen findest Du in der [Stellenausschreibung](#).



Built by Bis-Chelation.

ONLY MINTREX® BIS-CHELATED TRACE MINERALS DELIVER THE PROACTIVE ABSORPTION YOU NEED TO MAXIMIZE NUTRITION.

Bis-Chelated Trace Minerals
MINTREX®
a NOVUS product

novusint.com/dairyminerals

© NOVUS and MINTREX are trademarks of Novus International, Inc., and are registered in the United States and other countries.
©2025 Novus International, Inc. All rights reserved.

Publikationen

- **Animal consortium (EAAP, INRAE, BSAS) – Elsevier**

[Animal: Volume 20 - Issue 6 – June 2026](#)

Podcast der Tierwissenschaften

- The Poultry Podcast Show: [“Artificial intelligence in Poultry production”](#), Sprecher Guoming Li.

Weitere Neuigkeiten

Trefft das Italian Journal of Animal Science bei der EAAP 2026

Das *Italian Journal of Animal Science* (IJAS), das offizielle Journal der Animal Science and Production Association (ASPA) und veröffentlicht von Taylor & Francis, ist eine internationale, begutachtete Gold-Open-Access-Zeitschrift, die der Weiterentwicklung der Forschung über das gesamte Spektrum der Tierwissenschaft gewidmet ist. Laut den aktuellen Journal Citation Reports (Clarivate Analytics) liegt IJAS in der ersten Quartile (Q1) sowohl in den Kategorien Agriculture, Dairy & Animal Science als auch Veterinary Sciences, was den wachsenden wissenschaftlichen Einfluss und die

internationale Anerkennung widerspiegelt. Die Zeitschrift bietet eine Plattform für hochwertige Forschung zu Tierernährung, Genetik und Zucht, Physiologie, Reproduktion, Gesundheit und Wohlbefinden, Precision Livestock Farming, nachhaltigen Produktionssystemen, Produktqualität und -sicherheit, Aquakultur sowie Haus- und Wildtieren. IJAS begrüßt Originalarbeiten, systematische Reviews und Metaanalysen, die zur wissenschaftlichen Innovation und zur nachhaltigen Entwicklung der Tierproduktion beitragen. Der Editor-in-Chief Prof. Paolo Trevisi (Universität Bologna, Italien), derzeit Präsident der EAAP Pig Commission, arbeitet gemeinsam mit einem internationalen Herausgebergremium daran, ein strenges, faires und zügiges Peer-Review-Verfahren zu fördern und gleichzeitig die wissenschaftliche Qualität, internationale Sichtbarkeit und den Impact der Zeitschrift kontinuierlich zu verbessern. Den vollständigen Artikel findest Du [hier](#).



Editor in Chief Prof. Paolo Trevisi

Broilerküken und Transport: Mehr Platz verbessert das Tierwohl nicht

Wenn wir über Tierwohl sprechen, ist das Erste, was meist in den Sinn kommt, Platz. Die meisten Menschen gehen intuitiv davon aus, dass mehr Raum für Hühner automatisch weniger Stress, bessere Gesundheit und weniger Verletzungen bedeutet. Es ist eine einfache und naheliegende Vorstellung: mehr Platz = besseres Tierwohl. Dieselbe Logik hat auch die jüngsten europäischen [Leitlinien](#) für den Transport von Masthühnern geprägt. Aber wie so oft ist die Realität komplexer, als es scheint. In der Praxis bedeutet mehr Platz nicht zwangsläufig besseres Tierwohl. Den vollständigen Artikel findest Du [hier](#).

Built by Bis-Chelation.

ONLY MINTREX® BIS-CHELATED TRACE MINERALS DELIVER THE PROACTIVE ABSORPTION YOU NEED TO MAXIMIZE NUTRITION.

Bis-Chelated Trace Minerals
MINTREX®
a NOVUS product

novusint.com/dairyminerals

©NOVUS and MINTREX are trademarks of Novus International, Inc., and are registered in the United States and other countries.
©2025 Novus International, Inc. All rights reserved.

Konferenzen & Workshops

Die EAAP bittet Sie, die Gültigkeit der Termine für jede einzelne Veranstaltung, die unten und im Kalender der Website veröffentlicht sind, zu überprüfen.

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
77. Jahrestagung der EAAP	7.-11. September 2026	Hamburg, Deutschland	Webseite
1. Weltkonferenz zu tierischen Fasern	26.-31. Oktober 2026	Chifeng, China	Webseite

Weitere Veranstaltungen

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
WCGALP 2026	12.-17. Juli 2026	Madison, Wisconsin, USA	Webseite
ASAS/CSAS Jahrestagung	19.-23. Juli 2026	Madison, Wisconsin, USA	Webseite
14. Internationale Ziegenkonferenz	18.-22. September 2026	Chongqing, China	Webseite
EU AgRI 2040 Conference – “Future-proofing EU Agri-Food through research and innovation”	24 – 25 September 2026	Brussels, Belgium	Webseite
IMAR – International Meeting on Animal Reproduction	26 – 30 October 2026	Viçosa, Brazil	Webseite
Future Grasslands 2026	11 – 12 November 2026	Telford, UK	Webseite

Eine Übersicht weiterer Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EAAP-Website.](#)



„Jeder Mensch, der nicht der Meinung ist, dass das, was er hat, mehr als genug ist, ist ein unglücklicher Mensch, selbst wenn er Herrscher über die ganze Welt wäre.“ (Epicurus)

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der „Flash e-News“, des ursprünglichen EAAP-Newsletters, ins Deutsche. Die Übersetzung dient nur zu Informationszwecken, entsprechend den Zielen der EAAP-Satzung. Sie ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAPNewsletters ist die einzige definitive und offizielle Version, für die die EAAP - The European Federation of Animal Science - verantwortlich ist.

Dieser interessante Newsletter informiert über die Aktivitäten der europäischen tierwissenschaftlichen Gemeinschaft, stellt Informationen über führende Forschungseinrichtungen in Europa vor und informiert über Entwicklungen in der Industrie im Bereich der Tierwissenschaft und -produktion. Die deutschen „Flash e-News“ werden an die nationalen Vertreter der Tierwissenschaft und der Viehzuchtindustrie verschickt. Sie sind alle eingeladen, Informationen für den Newsletter einzureichen. Bitte senden Sie Informationen, Nachrichten, Texte, Fotos und Logos an: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

Produktionsmitarbeiterin: Dr. Rebecca Martin

Adresskorrekturen: Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte die neue Adresse, damit wir Ihnen den Newsletter weiterhin zustellen können. Wenn Sie stattdessen wünschen, dass die EAAP-Info an andere Personen in Deutschland geschickt wird, schlagen Sie diesen bitte vor, uns unter der folgenden E-Mail-Adresse zu kontaktieren: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

EAAP-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie EAAP-Einzelmitglied, um den EAAP-Newsletter zu erhalten und die vielen anderen Vorteile zu entdecken! Bitte denken Sie auch daran, dass die Einzelmitgliedschaft für Einwohner der EAAP-Länder kostenlos ist.

[Für Details und zur Registrierung klicken Sie hier.](#)

Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen im EAAP-Newsletter 2026!

Gegenwärtig erreicht die englische Version des Newsletters mehr als 6000 Tierwissenschaftler, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 2200 bis 2500 zertifizierten Lesern pro Ausgabe. Die EAAP bietet der Industrie eine großartige Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein größeres Netzwerk zu schaffen! Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier. [Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier.](#)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.EAAP.org



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der hierin enthaltenen Informationen.